

Früh Morgens am 18. April holten wir den Anker hoch und wollten uns noch von Rainer und Ludmilla verabschieden (Schlaf ist out)...wir drehten mehrere extrem enge Runden (wenige Meter Abstand) um die Lisa Tipairua und riefen. Keine Chance. Unter Einsatz des Nebelhorn, wir sind ja sensibel, konnten wir die Crew aus der Koje bekommen. Noch zwei Runden mehr und dann Kurs auf Puerte de Estaca, El Hierro, anlegen. Die Lisa wollte langsam Richtung San Sebastian de La Gomera segeln da Jörg dort ein paar Tage später ankam. Hierro ist für einen kurzen Aufenthalt unpraktisch und so mussten wir uns trennen.

Die ersten Meilen waren wir in der Abdeckung von La Gomera und motorten. Angesagt waren später bis 20 Knoten raumer Wind und 1,20m Welle.

Von beiden gab es später mehr und lästig war wieder zwei unterschiedliche Wellenrichtungen. Der Wind war allerdings klasse. Mit 5-7 Knoten Fahrt düsten wir dem Ziel entgegen.

Außer dass sich ein Seevogel in unserer Angelleine verfangen hatte und befreit werden musste (er kam mit dem Schrecken davon) gab es nichts besonderes und wir kamen gegen 15:00 Uhr an und legten uns neben die Kirche.

Schon für den nächsten Tag hatten wir einen Mietwagen und erkundeten die kleinste der kanarischen Inseln (den Sandhaufen La Graciosa mal übersehen ☐).

Eine Besonderheit ist schnell gefunden...weite Wiesen und Kühe. Das hatten wir bisher noch auf keiner Insel gesehen.

Nachdem wir die Umgebung grob entdeckt hatten gingen wir auf Strandtag zum schnorcheln und später noch eine schöne Wanderung über die Hochebene mit späterer Einkehr in einem ungewöhnlichen Restaurant (Aquadara). In La Restinga machten wir einen Tauchtag in einem Tauchcenter aus. Dort fand der letzte Vulkanausbruch 2011 (Unterwasservulkan Tagoro (Eldiscreto)) in der canarischen Inselwelt statt. Der Vulkan hat vor 10 Jahren zu einer Evakuierung von La Restinga geführt.

Entgegen mancher damaligen Meinungen hat sich keine weitere Insel erhoben aber über dem Vulkankegel soll z.T. nur noch 15m Wasser sein.

Diese Besonderheit soll zu dem besten Tauchspot von Europa (Werbung) geführt haben. Wir waren gespannt.

[Link zum Tauchvideo:](#)

Unser Statement: Schönes Tauchgebiet aber unserer Meinung nach ist die Werbeaussage gewagt.

Bei einem unserer Ausflüge meldete sich Jörg per Telefon. Er war seit ein paar Tagen auf den Kanaren. Wir waren beim Essen und wir verabredeten einen Rückruf wenn wir wieder am Schiff sind.

Am Schiff angekommen stellten wir fest dass wir neue Nachbarn hatten, die Lisa Tipairua. Wir freuten uns riesig.

Wir machten zusammen noch einige schöne Ausflüge. Die uralten Wälder und die Blumenwiesen sind traumhaft schön.

An einer Steilküste übte ein Paraglider den Kunstflug. Laut einer Zuschauerin handelte es

sich um den amtierenden Weltmeister. Es ist schon wahnsinn was mit so einem Schirm möglich ist. Der Pilot konnte weit herunterfliegen und mit der Thermik in kürzester Zeit, schneller als die meisten Flugzeuge, wieder aufsteigen. Wir tippten auf weit mehr als 10m Höhe / Sekunde.

[Link zum Paraglidingvideo:](#)

Zur Entspannung gingen wir in ein Meerwasserschwimmbad und erholten uns von den anstrengenden Besichtigungstouren.

Dann bereiteten wir uns auf die Überfahrt nach La Palma vor.

55 SM aber aufgrund der normalerweise vorherrschenden Windrichtung Nord/Ost schwer zu fahren. Wir planteten den 27. April für die Überfahrt da der Wind dann schwach angesagt wurde und quasi ohne Wellen. Wir fuhren am 27. gegen 14:00 Uhr, kurz vor der Kirke, aus dem Hafen. Lisa folgte uns Rund 3 Stunden später.

Die ersten Stunden war Motorfahrt angesagt. Nahe der Nordspitze wurde der Motor ausgestellt und es ging unter Segel, mal kreuzend, mal direkt drauf zu mit 1-5Knoten Richtung La Palma. An der Südspitze von La Palma schlief der Wind ein. Da wir noch Recht früh waren fuhren wir langsam unter Motor bis ca. 10 SM vor St. Cruz wieder etwas Segelwind aufkam.

Gegen 9:00 Uhr sind wir in Santa Cruz angekommen.







erster Blick auf El Hierro



Hafenausicht von oben



Ausblick



Hauptwindrichtung??



Kurz vor der Hauptstadt Valverde



Brandschäden am Baum



Schäferstatue



Null Meridian, früher auf El Hierro, jetzt Greenwich





nur 4x4...echt anstehend

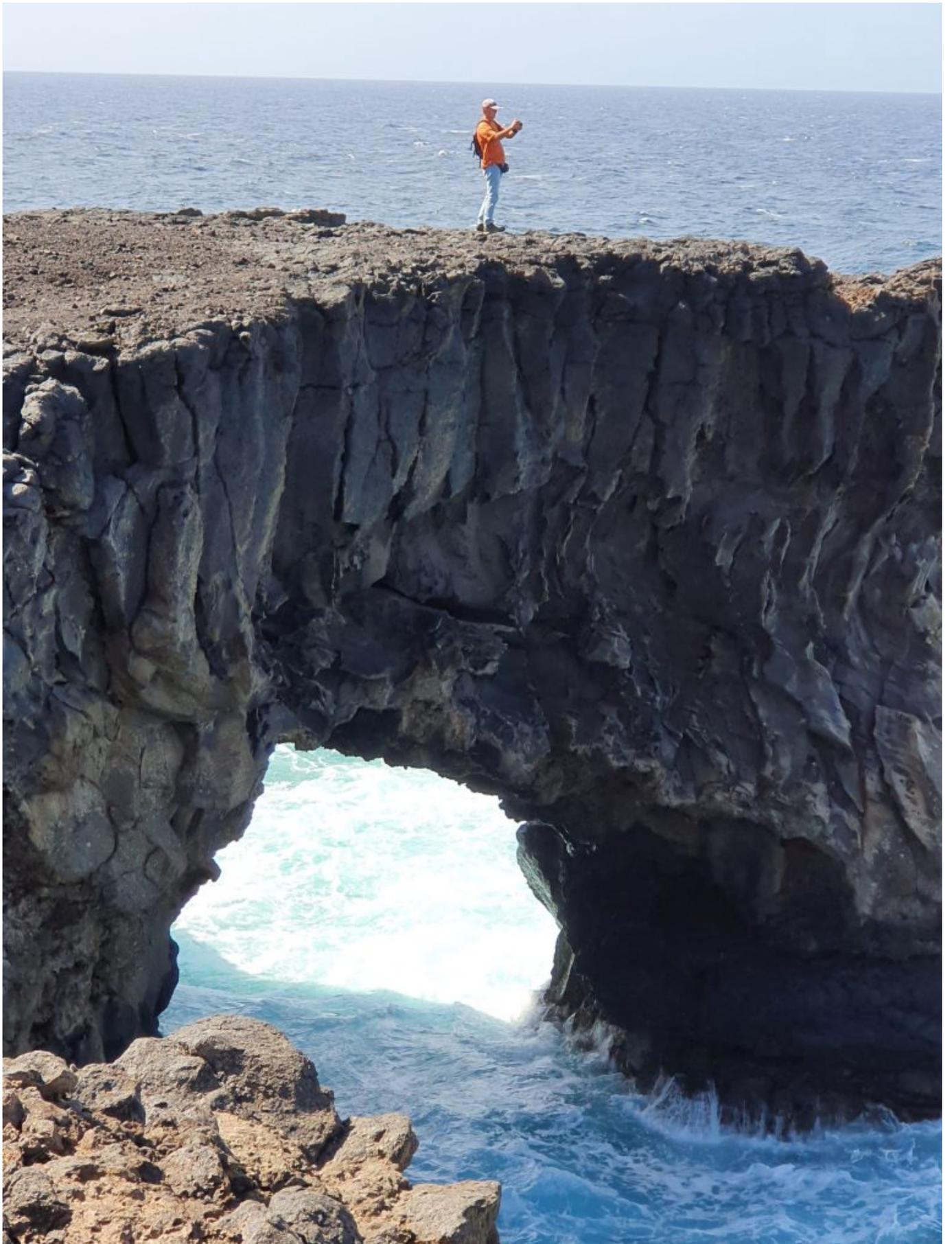


malerische Schilder











Steilküstenspaziergang



Weg durch Lavafelder



erster Schnochelausflug, siehe Video





Aquadara, Restaurant und alternative zu Blumen im Vorgarten





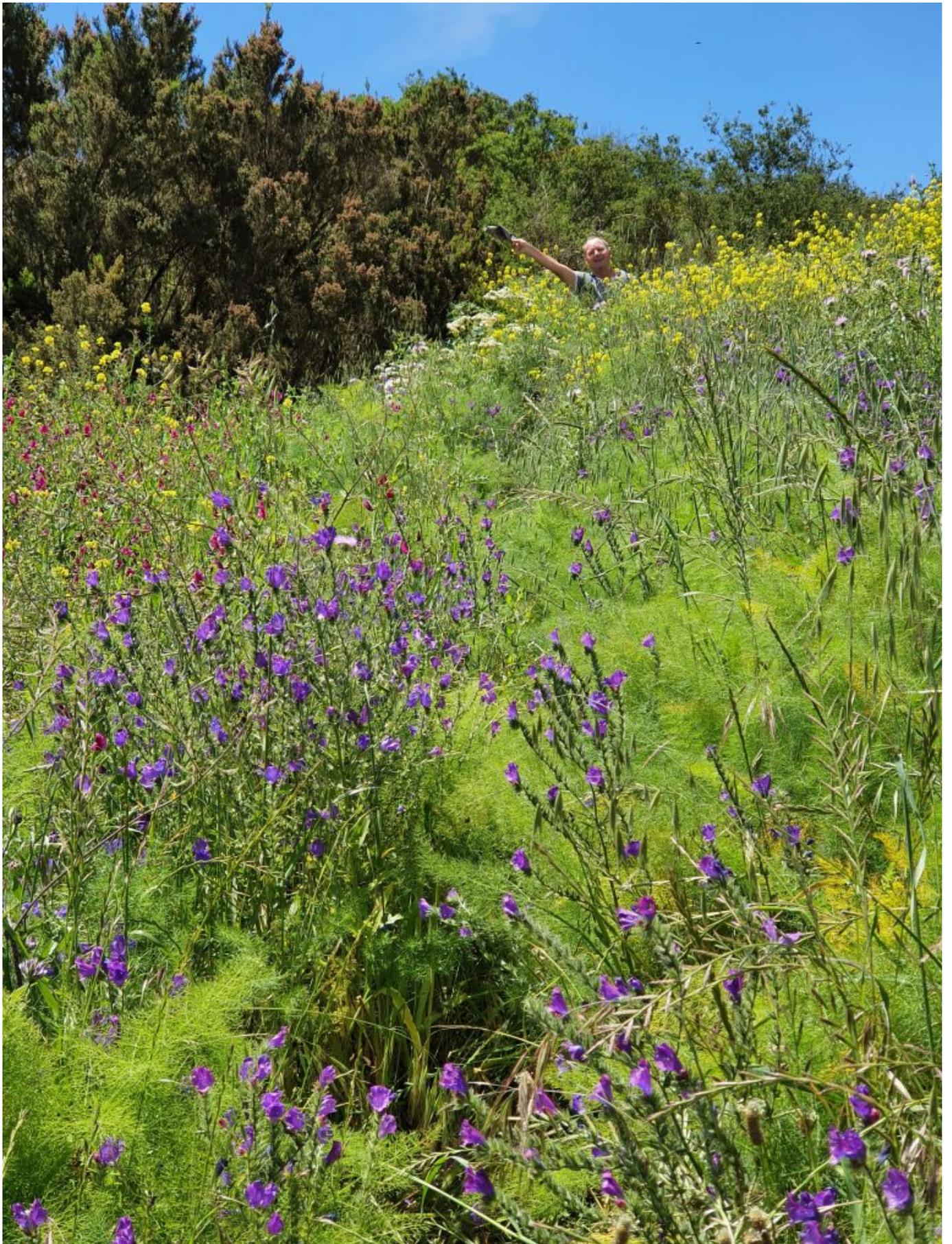
Oben angekommen, ab jetzt wieder runter



Aus der Wiese in den Wald



Pragmatisches Bett - Tor



Wege durchs Grün



Wege durchs Grün





Kühe, bisher gab es auf anderen Inseln nur Schafe und Ziegen zu sehen



Wege durchs Grün







Ab jetzt folgen Landschaftsaufnahmen



traumhafte Wanderung von und nach Aquadara



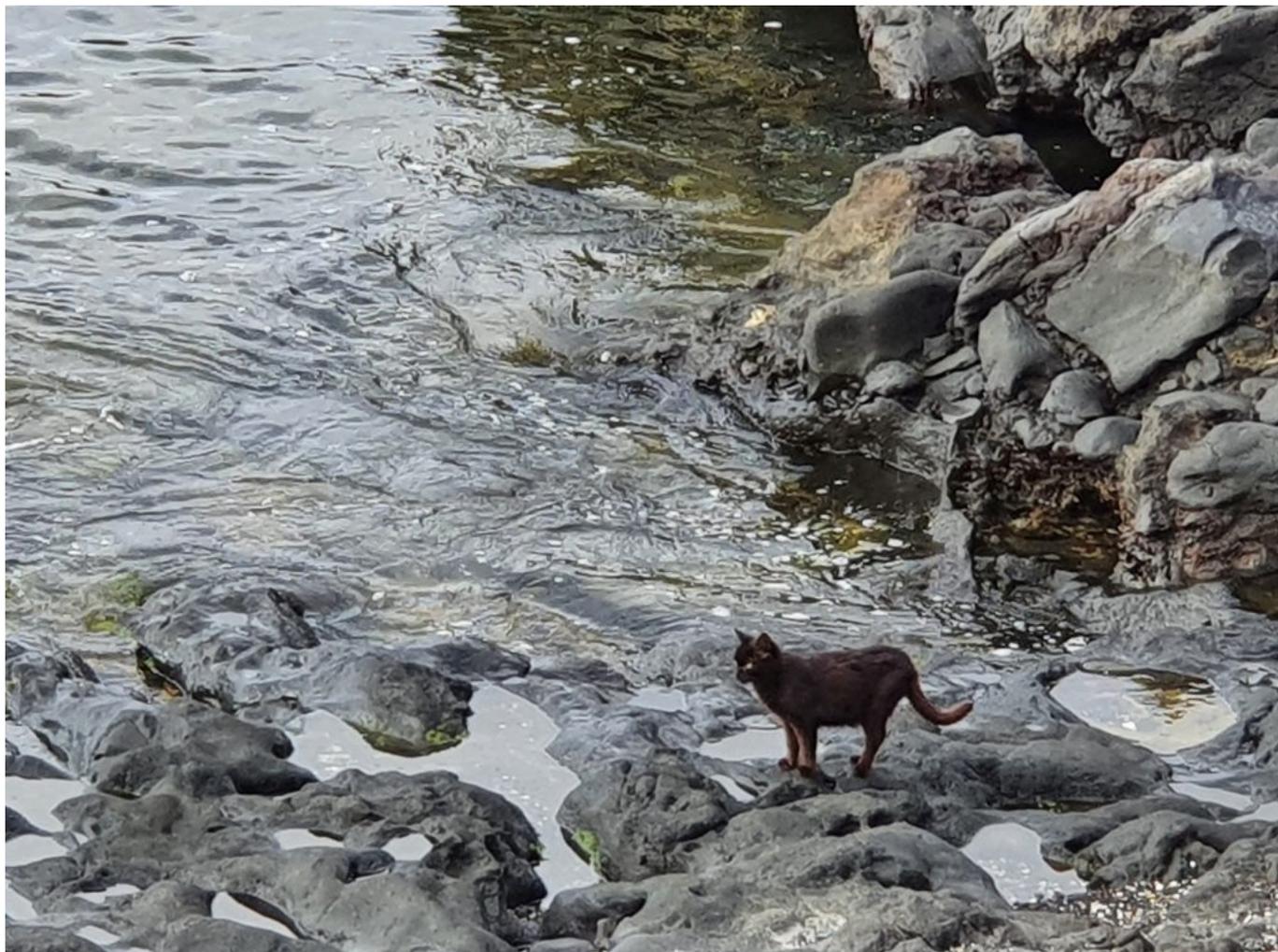
Vorgarten ohne Blumen als Miniaustellung



Aquadara



Einkehr nach der Wanderung in Aquadara



Katze am Meer



Tauchgruppe



Start zum Tauchgang



Neopren aus und in Badehose durchs Städtchen



Ausflüge mit der ganzen Familie





Bonanza Felsen im Hintergrund, 2. Schnocheltour.



geschützte Echsenart. Wird später wieder ausgewildert.



Austellung wie die Einwohner von El Hierro über die Jahrhunderte lebten



Ausstellung wie die Einwohner von El Hierro über die Jahrhunderte lebten



Viel Fotografiert aber selten im Blog übernommen.





Südlich Puerto de Estaca



Ausblick auf den Ausblick





ordentlich Wellengang







Diva



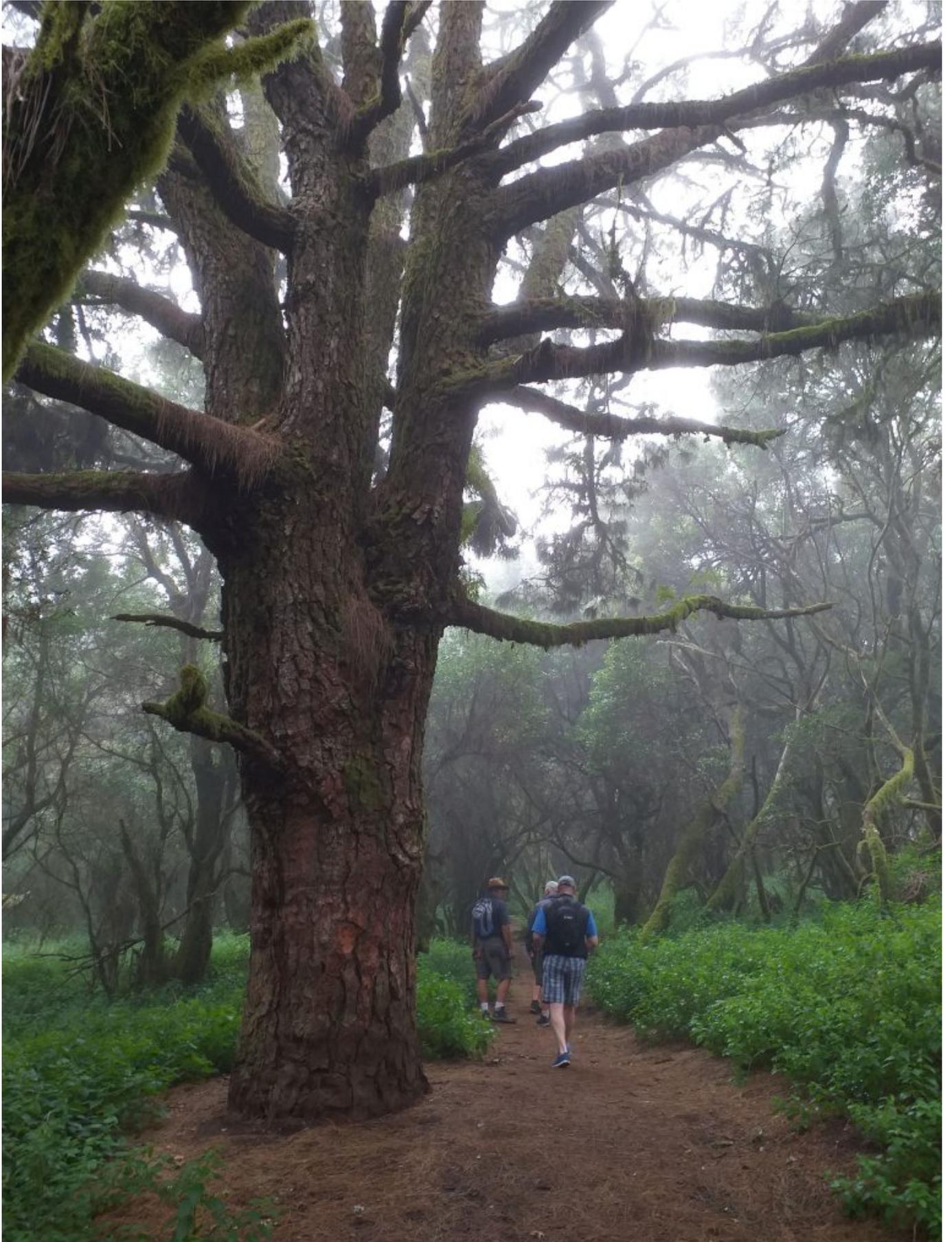
Pause



wieder Hauptwindrichtung □



Ausruhen





Märchenwald



Abschiedsgrillen auf dem Steg.



Noch ein Sonnenuntergang auf dem Meer.



Vollmond auf dem Meer.



Doro auf Wache mit Vollmond. Dann hau ich mich wieder hin.



Santa Cruz de La Palma...es bleibt unsere Lieblingsinsel



La Palma



Lisa



Kirke



die zwei Verfolger, Lisa Tipairua und Kirke, holen auf



Sonnenaufgang mit abfahrenden Frachter



Sonnenaufgang kurz vor der Ankunft